

Datum: 06.02.2019

Az.: 51si-

Beschlussvorlage - öffentlich -

	Beratungsfolge	Datum
1.	Integrationsrat	26.03.2019

Betreff:

Einführung eines Kommunalen Integrationsmanagements

Bestandteile dieser Vorlage sind:

1. Das Deckblatt
2. Der Beschlussvorschlag und die Sachdarstellung

Der Bürgermeister In Vertretung Busch Beigeordnete	
---	--

Amtsleiter Kortendiek	Sachbearbeiterin Siebert	
------------------------------	---------------------------------	--

Beschlussvorschlag:
Kenntnisnahme

Sachdarstellung:

Aufgrund erhaltener Fördermittel aus den Mitteln „Zuweisungen für Integrationsmaßnahmen nach § 14a Teilhabe u. IntegrationsG NRW“ der Bezirksregierung Arnsberg besteht die Möglichkeit, in der Stadt Bergkamen ein Integrationsmanagement, inklusive einer umfassenden Analyse mit anschließender Konzepterstellung, durchzuführen. Ziel ist es, zwischenmenschliche Probleme im Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten in der Stadt zu vermeiden.

Der Rat der Stadt Bergkamen hat sich in seiner Sitzung am 21. Februar für die Durchführung dieser Maßnahme entschieden und die Beauftragung an das Institut für soziale Innovation befürwortet. Aufgrund der kurzfristigen Zusage bzw. Zuweisung der Fördermittel, die erst im Dezember 2018 erfolgte, konnte keine Vorberatung im Integrationsrat durchgeführt werden. Bei diesem Projekt soll im Zeitraum von Januar bis Oktober 2019 die Etablierung einer Willkommens- und Anerkennungskultur innerhalb der Stadtgesellschaft im Vordergrund stehen. Die Verhinderung von weiterer Segregation bzw. konfliktreicher Parallelgesellschaft ist das oberste Ziel. Dies soll durch Bestands- und Bedarfsanalysen in den Sozialräumen eingeleitet werden. Besondere Schwerpunkte sollen auf die strukturelle, soziale und potenzialansatzorientierte Integration gelegt werden, um nachhaltig Erfolge zu erzielen. Dementsprechend sollen im Förderzeitraum anhand von festzulegenden Indikatoren überprüfbare Ziele und Maßnahmen entwickelt werden. Die Prozessbegleitung durch das Institut für soziale Innovation aus Solingen soll Coaching, Beratung und Erstellen von fundierten Bedarfsanalysen mittels Durchführung von Interviews innerhalb der Zielgruppe der Alt- und Neuzugewanderten in den Sozialräumen sowie eine Koordinierung der Akteure, die im Bereich der Integration agieren, umfassen. Daraus folgernd müssen Angaben von nachhaltigen Angeboten bzw. Maßnahmen in einem Konzept erfasst und eingeleitet werden. Da dieses Projekt, bedingt durch die kurze Zeitspanne, die noch zur Verfügung steht, ein hohes Maß an Erfahrung im Zeit-, Projekt-, Netzwerk- und Integrationsmanagement erfordert, werden zeitnah sowohl die Mitglieder des Integrationsrates als auch alle vorgesehenen Beteiligten durch das Institut zu einem Treffen eingeladen.